



«Der Friede der Welt kann nicht geschützt werden, wenn nicht schöpferische Massnahmen in einem Mass getroffen werden, das den Gefahren entspricht, welche ihn bedrohen. Der Beitrag, den ein organisiertes und lebendiges Europa zur Zivilisation leisten kann, ist für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen unentbehrlich. Frankreich, das seit mehr als zwanzig Jahren Kämpfer für ein vereintes Europa war, hat es stets als wesentliches Ziel angesehen, dem Frieden zu dienen. Solange Europa nicht vereint war, haben wir Krieg gehabt ...»
(Aus der Regierungserklärung Robert Schumans als französischer Aussenminister am 9. Mai 1950)

- 1. 1. 1986: Der Beitritt Spaniens und Portugals erweitert die EG zu einem «Europa der Zwölf».
- 1. 7. 1987: Mit dem Inkrafttreten der *Einheitlichen Europäischen Akte (EEA)* erfolgt die erste grosse Revision der EG-Verträge. Zwei Ziele sollen mit der EEA erreicht werden: die rechtliche Absicherung des Binnenmarktkonzeptes und die Förderung der Europäischen Politischen Union.
- 2. 2. 1988: An einem Ministertreffen zwischen EG und EFTA in Brüssel werden Fragen zum Binnenmarkt erörtert.
- Seit 1990: EG und EFTA arbeiten intensiv am Vertragsprojekt für einen gemeinsamen Binnenmarkt. Einer der Hauptdiskussionspunkte ist das Mitbestimmungsrecht der EFTA-Länder.
- 1992: Verträge von Maastricht. Ziele: Verwirklichung der Politischen Union, Wirtschafts- und Währungsunion.
- 1. 1. 1993: Geplanter Beginn des EG-Binnenmarktes und des EWR.

In den folgenden Kapiteln werden die *Europäische Gemeinschaft (EG)* und die *Europäische Freihandels-Assoziation (EFTA)* genauer vorgestellt. Diese beiden Organisationen, deren Mitgliedstaaten sich im Europäischen Wirtschaftsraum zusammenfinden möchten, bestimmen wohl die Zukunft des «neuen Europa» in wesentlichem Masse.

● Europäische Gemeinschaft (EG)

Der Versuch eines (west)europäischen Zusammenschlusses ist eng mit den Folgen der zwei Weltkriege verknüpft: Beide Kriege waren im 20. Jahrhundert von Europa ausgegangen, und die gleichen Nationalstaaten, die sich in den beiden Weltkriegen als Feinde gegenüberstanden, hatten bereits früher um die Vorherrschaft auf dem europäischen Kontinent gekämpft.

Europa, das über 400 Jahre lang die Weltgeschichte mitbestimmt hatte, war 1945 – global gesehen – ohne Macht und Einfluss. Die beiden Supermächte, die aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgegangen waren, schickten sich